

HALBJAHRESFINANZBERICHT

2026

Inhalt

Konzernzwischenlagebericht	2
IFRS-Konzernzwischenabschluss (verkürzt)	20
Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht	45

KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

der Amprion GmbH, Dortmund,
für das erste Halbjahr 2026

Konzernzwischenlagebericht	2
Grundlagen des Konzerns	4
Wirtschaftsbericht	7
Handelsrechtliche Halbjahreszahlen der Amprion GmbH	14
Prognose-, Chancen- und Risikobericht des Konzerns	17

GRUNDLAGEN DES KONZERNS

Konzernstruktur und Geschäftstätigkeit des Konzerns

Die Amprion GmbH mit Hauptsitz in Dortmund ist einer von vier Übertragungsnetzbetreibern (ÜNB) in Deutschland. Von der Nordsee bis zu den Alpen betreibt Amprion sein Netz auf den Spannungsebenen 220 und 380 Kilovolt (kV). Das Amprion-Netz ist Bestandteil des Übertragungsnetzes in Deutschland und Europa und dient der Aufrechterhaltung der Versorgungssicherheit sowie der Integration der erneuerbaren Energien (EE) in das Energieversorgungssystem in Deutschland.

Amprion steuert und überwacht den sicheren Transport von Strom innerhalb des Höchstspannungsnetzes in seiner Regelzone. Dazu hält die Systemführung in Brauweiler/Pulheim jederzeit Stromverbrauch und Stromerzeugung im Gleichgewicht. Die hierzu erforderlichen Systemdienstleistungen werden über transparente und verordnungskonforme Ausschreibungen beschafft. Ebenso koordiniert das Unternehmen die Austauschprogramme und die anschließende Mengenbilanzierung für das gesamte Übertragungsnetz in Deutschland sowie für den nördlichen Teil des europäischen Verbundnetzes.

Durch seine zentrale Lage in Europa ist das Netz von Amprion Knotenpunkt für den europäischen Stromhandel. Amprion stellt die Übertragungsnetzkapazitäten an den Kuppelleitungen zu Frankreich und Belgien, zu den Niederlanden, zur Schweiz und zu Österreich durch markt-basierte Verfahren zur Verfügung. Diese werden durch Amprion gemeinsam mit anderen ÜNB, Strombörsen und Regulierungsbehörden entwickelt.

Die Anteilseigner der Amprion GmbH sind zum Abschlussstichtag mit 74,9 % die M31 Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. Energie KG, Düsseldorf, deren Gesellschafter sich aus einem Konsortium von überwiegend deutschen institutionellen Finanzinvestoren aus der Versicherungswirtschaft und Versorgungswerken zusammensetzen, und mit 25,1 % die RWE Alkaios Holding GmbH, Essen, deren mittelbare Gesellschafter die RWE AG und die Apollo Global Management, Inc. sind.

Die Amprion GmbH steht als Konzernobergesellschaft an der Spitze des Amprion-Konzerns. Sie hält als Mutterunternehmen 100 % der Anteile an der Amprion Offshore GmbH, Dortmund. Deren Unternehmensgegenstand sind die Errichtung, der Betrieb, der Erwerb, die Vermarktung und die Nutzung von Netzanlagen für Offshore-Anbindungen, von dazugehörigen Transport- und Verteilungssystemen für Strom und von Anlagen der Informationsübertragung sowie die Erbringung und Vermarktung von Dienstleistungen auf diesen Gebieten. Die Amprion Offshore GmbH ist Eigentümerin der Netzanbindungen und fungiert als Vorhabenträgerin für die darauf bezogenen Genehmigungsverfahren. Sie beschäftigt keine eigenen Mitarbeitenden.

Zur Ausgestaltung der Rechtsverhältnisse zwischen der Amprion GmbH und der Amprion Offshore GmbH sind die gegenseitigen Rechtsverhältnisse sowie die wechselseitigen Rechte und

Pflichten in diversen Verträgen geregelt. Dies betrifft einen zwischen beiden Gesellschaften geschlossenen Errichtungs- und Nutzungsüberlassungsvertrag, einen Betriebsführungsvertrag, einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag, einen Cash-Pooling-Vertrag sowie mehrere Konzerndarlehenverträge. Darüber hinaus besteht mit der Amprion GmbH – als alleiniger Gesellschafterin – ein umsatz- und ertragsteuerliches Organschaftsverhältnis.

Anmerkungen zur Konzernberichterstattung

Die Amprion GmbH erstellt einen Konzernzwischenlagebericht für den Amprion-Konzern, der zusätzlich um Erläuterungen und Berichtselemente zur Lage der Amprion GmbH als Einzelgesellschaft ergänzt wird. Der Konzernzwischenlagebericht wurde unter freiwilliger Anwendung der einschlägigen Vorgaben des § 115 Abs. 4 Satz 1 WpHG sowie unter Berücksichtigung der diesbezüglichen Konkretisierungen in den Textziffern 34-49 des Deutschen Rechnungslegungs Standards (DRS) 16 „*Halbjahresfinanzberichterstattung*“ erstellt. Er umfasst einen entsprechend verkürzten Berichtsumfang im Vergleich zum Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2025 und sollte daher in Verbindung mit diesem gelesen werden.

Die Amprion GmbH hat das Wahlrecht nach § 315e Abs. 1 Handelsgesetzbuch (HGB) in Verbindung mit § 315e Abs. 3 HGB genutzt und erstellt ihren Konzernabschluss nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, und den ergänzenden nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen handelsrechtlichen Vorschriften. Entsprechend den Anforderungen des § 115 Abs. 3 WpHG wird daher auch der verkürzte Konzernzwischenabschluss nach den IFRS erstellt.

Für die Finanzberichterstattung und die Unternehmenssteuerung ist der Konzern – in Übereinstimmung mit den entsprechenden Vorgaben des IFRS 8 – in die beiden Segmente *Übertragungsnetzbetrieb* und *Offshore-Netzanbindungen* untergliedert. Diese werden nach regulatorischen Kriterien voneinander abgegrenzt. Das Fundament dieser Abgrenzung bilden unterschiedliche Regulierungssysteme, welche die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und die Geschäftstätigkeiten der beiden Segmente und damit auch des Konzerns insgesamt maßgeblich prägen. Der Regulierungsrahmen des Segments *Übertragungsnetzbetrieb* leitet sich hierbei aus dem Energiewirtschaftsgesetz (EnWG), der Stromnetzentgeltverordnung (StromNEV), der Stromnetzzugangsverordnung (StromNZV) und der Anreizregulierungsverordnung (ARegV) ab. Dem Regulierungsrahmen des Segments *Offshore-Netzanbindungen* liegt demgegenüber die gesetzliche Verpflichtung nach § 17d Abs. 1 EnWG zugrunde, Offshore-Netzanbindungssysteme zu errichten und zu betreiben. Die Erlöse aus den entsprechenden umlagefähigen Netzkosten werden getrennt von den sonstigen Netzkosten über die Offshore-Netzumlage nach § 10 Energiefinanzierungsgesetz (EnFG) in Verbindung mit § 17f EnWG vereinnahmt. Die Ermittlung dieser umlagefähigen Netzkosten hat auf Grundlage der Vorgaben des § 3a StromNEV zu erfolgen.

Das Segment *Übertragungsnetzbetrieb* folgt der organisatorischen Abgrenzung der Amprion GmbH als eigenständige rechtliche Einheit, während das Segment *Offshore-*

Netzanbindungen analog hierzu mit der Amprion Offshore GmbH als eigenständige Rechtseinheit übereinstimmt.

Als zentrale finanzielle Leistungsindikatoren dienen dem Konzern der handelsrechtliche Jahresüberschuss der Amprion GmbH sowie die aus den handelsrechtlichen Abschlüssen abgeleiteten Investitionen in das Sachanlagevermögen sowohl der Amprion GmbH als auch der Amprion Offshore GmbH. Als nicht-finanzieller Leistungsindikator wird die Mitarbeitendenzahl, gemessen in Full Time Equivalents (FTE), herangezogen. In das HGB-Halbjahresergebnis der Amprion GmbH fließt – infolge des mit der Amprion Offshore GmbH geschlossenen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags – in voller Höhe das handelsrechtliche Halbjahresergebnis der Amprion Offshore GmbH ein. Im Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2025 wurden für die Leistungsindikatoren Prognosen angegeben. Diese dienen im Rahmen des Prognoseänderungsberichts als Referenz für die Analyse entsprechender Abweichungen von den zum Geschäftshalbjahr 2026 aktualisierten Prognosewerten.

Die wirtschaftliche Lage des Konzerns wird in den folgenden Ausführungen vorrangig auf Basis der Halbjahreszahlen des verkürzten IFRS-Konzernzwischenabschlusses erläutert. Die Angaben und Erläuterungen zu den finanziellen Leistungsindikatoren weichen zwangsläufig hiervon ab. Daher werden diese, den Vorgaben des DRS 20.101 entsprechend, unter jeweiliger Bezugnahme auf die im verkürzten IFRS-Konzernzwischenabschluss ausgewiesenen Beträge, in die Analyse des Geschäftsverlaufs und der Konzernlage einbezogen.

Sofern nachfolgend in dem vorliegenden Konzernzwischenlagebericht „Amprion“ genannt wird, ist hiermit regelmäßig der Amprion-Konzern gemeint. Ausführungen, die sich exklusiv auf die Amprion GmbH oder die Amprion Offshore GmbH beziehungsweise auf eines der beiden Konzern-Segmente beziehen, werden eindeutig als solche kenntlich gemacht.

WIRTSCHAFTSBERICHT

Politisches und energierechtliches Umfeld

Energiepolitische Gesetzesvorhaben

Das Bundeskabinett hat einen Gesetzentwurf zum Bundesbedarfsplangesetz (BBPlG) beschlossen. Der Entwurf sieht derzeit neben der Aufnahme zahlreicher Netzausbauprojekte auch eine Abkehr vom bisherigen Erdkabelvorrang bei Projekten der Hochspannungs-Gleichstrom-Übertragung (HGÜ) vor. Er bezieht sich jedoch nur auf neue Vorhaben und greift damit nicht in bestehende Planungen ein.

Zudem wurde das „Gesetz zur Sicherung der Versorgungssicherheit Strom und zur Bereitstellung neuer Kapazitäten“ (StromVKG) verabschiedet und zur beihilferechtlichen Notifizierung an die EU-Kommission übermittelt, damit im September 2026 erste Ausschreibungen der BNetzA erfolgen können.

Im April 2026 hat das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWE) die Ressortabstimmung zum Netzanschlusspaket und zur Novellierung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes eingeleitet. Eine Kabinettsbefassung und die Einleitung der Länder- und Verbändeanhörung stehen nach wie vor aus.

Im Juni 2026 hat das BMWE den Referentenentwurf eines Gesetzes zur Beschleunigung der Planungs- und Genehmigungsverfahren für mehr Flexibilität im Stromsystem und zur Gewährleistung der Versorgungssicherheit (FlexBG) veröffentlicht. Das Gesetzesvorhaben zielt insbesondere auf Kraftwerke, Stromspeicher und weitere Infrastrukturmaßnahmen ab.

Regulatorisches Umfeld

Kalkulatorische Eigenkapitalzinssätze für die vierte Regulierungsperiode

Amprion hat einen Antrag auf Anpassung des Eigenkapitalzinssatzes gemäß § 29 Abs. 2 EnWG gestellt, der seitens der BNetzA abgelehnt wurde. Gegen diese Ablehnung hat Amprion Beschwerde eingelegt. Das Verfahren ist gemäß § 78a Abs. 1 Satz 1 EnWG ausgesetzt, da Musterverfahren durchgeführt werden. Mit Beschluss vom 29. Oktober 2025 hat das Oberlandesgericht (OLG) Düsseldorf die Beschwerden in den Musterverfahren zurückgewiesen. Gegen diesen Beschluss haben Musterbeschwerdeführer Rechtsbeschwerde beim BGH (Bundesgerichtshof) eingelegt.

Gegen die Festlegungen der BNetzA zum Eigenkapitalzinssatz für Neuanlagen im Modell des Kapitalkostenabgleichs (KKA) für die vierte Regulierungsperiode sowie für Neuinvestitionen im Offshore-Bereich hatte Amprion Beschwerde eingelegt. Das Verfahren ist gemäß § 78a Abs. 1 Satz 1 EnWG ausgesetzt, da Musterverfahren durchgeführt werden. Mit Beschluss vom 29. Oktober 2025 hat das OLG Düsseldorf die Beschwerden in den Musterverfahren zurückgewiesen. Gegen diesen Beschluss haben Musterbeschwerdeführer Rechtsbeschwerde beim BGH eingelegt.

Beschlüsse zum Regulierungskonto

Die BNetzA hat am 2. Juni 2026 über die Regulierungskontosalden der Jahre 2022 und 2023 entschieden. Amprion wird keine Beschwerden gegen die Beschlüsse einreichen, die damit rechtskräftig sind. Die hieraus resultierenden Ergebnisauswirkungen sind unwesentlich.

Geschäftsverlauf

Personal

Im ersten Halbjahr 2026 setzte Amprion den Personalaufbau kontinuierlich fort. Die Anzahl der beschäftigten Mitarbeitenden stieg zum 30. Juni 2026 im Vergleich zum 31. Dezember des Vorjahres um rund 5 % von 3.434 auf 3.595 Full Time Equivalents (FTE). Der fortlaufende und insbesondere wachstumsgetriebene Personalaufbau betrifft vor allem die technischen Bereiche.

Wirtschaftliche Lage

Ertragslage

IFRS-Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (verkürzt)

in Mio. €	H1/2026	H1/2025	Veränderung
Umsatzerlöse (Außenumsatz) und andere operative Erträge	2.898,9	3.251,5	- 352,6
Operative Aufwendungen	- 2.280,2	- 2.401,4	121,2
Betriebsergebnis (EBIT)	618,7	850,2	- 231,5
Finanzergebnis	- 210,0	- 81,1	- 128,9
Ergebnis vor Steuern (EBT)	408,8	769,0	- 360,2
Steuerergebnis	- 118,0	- 246,2	128,2
Konzernergebnis (Net Income)	290,8	522,8	- 232,0

Die Konzern-Außenumsatzerlöse haben sich gegenüber dem Vorjahreshalbjahr um 10,9 % auf 2.748,8 Mio. € (Vorjahreshalbjahr: 3.086,3 Mio. €) vermindert. Ursächlich hierfür waren um 273,3 Mio. € von 2.187,1 Mio. € auf 1.913,8 Mio. € gesunkene Erlöse aus Netzentgelten und

Netzanbindungen und um 90,7 Mio. € von 590,9 Mio. € auf 500,2 Mio. € gesunkene Erlöse aus Systemdienstleistungen.

Nach HGB sind die Umsatzerlöse der Amprion GmbH mit einem Betrag von 6.347,4 Mio. € (Vorjahreshalbjahr: 7.221,1 Mio. €) deutlich höher als nach IFRS, da Einnahmen aus dem EEG-Ausgleichsmechanismus und aus ergebnisneutralen Umlagen bzw. Sachverhalten nach HGB brutto in den Umsatzerlösen ausgewiesen werden. Im IFRS-Konzernabschluss ist demgegenüber eine saldierte Darstellung mit den korrespondierenden Aufwendungen aus der EEG-Abwicklung und den Umlagemechanismen innerhalb der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung geboten.

Das IFRS-Betriebsergebnis fällt im Berichtshalbjahr gegenüber dem Vorjahreshalbjahr um 231,5 Mio. € niedriger aus. Die größte Ergebnisbelastung resultiert aus den gesunkenen Umsatzerlösen. Gegenläufig wirkt der um insgesamt 189,0 Mio. € gesunkene Materialaufwand. Ergebnisbelastend wirkten auch die um insgesamt 22,2 Mio. € gestiegenen Abschreibungen, die auf den stetig voranschreitenden Netzausbau zurückzuführen sind, sowie die mit dem weiteren Personalaufbau und den inflationsgetriebenen Lohn- und Gehaltssteigerungen verbundene Erhöhung des Personalaufwands um 23,7 Mio. €.

Der negative Ergebnisbeitrag aus dem Finanzergebnis hat sich um 128,9 Mio. € erhöht. Dieser Effekt ist insbesondere auf die gestiegenen Zinsaufwendungen infolge der in 2025 und 2026 neu emittierten grünen Anleihen und die Aktivierung der Fremdkapitalzinsen im Vorjahr zurückzuführen.

Das Steuerergebnis setzt sich aus Aufwendungen für Ertragsteuern des abgelaufenen Geschäftshalbjahres und latenten Steueraufwendungen zusammen. Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus dem steuerrechtlich gebotenen, nach IFRS bislang aber nicht zulässigen Ansatz von Verpflichtungen aus dem Regulierungskonto gemäß § 5 ARegV.

Bezogen auf die handelsrechtlichen Halbjahreszahlen der Amprion GmbH ist im Vorjahresvergleich ein Anstieg des Jahresüberschusses als finanzieller Leistungsindikator des Konzerns von 284,8 Mio. € um 23,8 % auf 352,7 Mio. € zu verzeichnen. Der Gewinnanstieg ist vor allem auf höhere Erlöse aus Kapitalkosten für Investitionsmaßnahmen zurückzuführen. Ergebnisbelastungen ergeben sich aus investitionsbedingt höheren Abschreibungen sowie aus höheren Personalaufwendungen aufgrund des weiteren Personalaufbaus.

Nach HGB wird im Berichtszeitraum ein höheres Ergebnis ausgewiesen als nach IFRS. Ursächlich hierfür ist im Wesentlichen, dass den Erträgen aus der Aktivierung von Fremdkapitalzinsen nach HGB keine Erträge im Sinne des IAS 23 gegenüberstehen. Im Konzernlagebericht des Vorjahres wurde für das HGB-Jahresergebnis als finanzieller Leistungsindikator ein Jahresüberschuss in Höhe von 600,0 Mio. € bis 690,0 Mio. € prognostiziert, wobei diese Bandbreite unter anderem aufgrund von höheren Erlösen aus Kapitalkosten sowie eines verbesserten Finanzergebnisses zum 30. Juni 2026 nach oben angepasst wurde (siehe hierzu den folgenden *Prognosebericht*).

Finanzlage

IFRS-Konzernkapitalflussrechnung (verkürzt)

In Mio. €	H1/2026	H1/2025	Veränderung
Operativer Cashflow	1.043,4	1.349,4	- 306,0
Cashflow aus Investitionstätigkeiten	- 1.884,7	- 1.875,2	- 9,5
Cashflow aus Finanzierungstätigkeiten	3.084,8	622,5	2.462,3
Veränderung der Liquiden Mittel	2.243,6	96,6	2.147,0
Liquide Mittel am Ende der Periode	3.221,0	508,5	2.712,5

Der operative Cashflow hat sich im Vergleich zum Vorjahreshalbjahr vermindert. Ursächlich hierfür sind im Wesentlichen niedrigere Einzahlungen aus Netzentgelten aufgrund der niedrigeren Erlösobergrenze.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeiten ist von den Investitionen in den Segmenten *Übertragungsnetzbetrieb* und *Offshore-Netzanbindungen* geprägt.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeiten ist von der Fremdkapitalaufnahme am internationalen Kapitalmarkt geprägt. Gegenläufig wirken die gezahlten Gewinnausschüttungen, Tilgungen von Leasingverbindlichkeiten und Zinszahlungen.

Die liquiden Mittel belaufen sich zum Ende der Periode auf 3.221,0 Mio. € und setzen sich zum Teil aus Guthaben bei Kreditinstituten aus dem EEG- (318,0 Mio. €) und dem KWKG-Ausgleichsmechanismus (15,7 Mio. €) zusammen. Diese rein zweckgebunden zur Finanzierung entsprechender Auszahlungen vorzuhaltenden, treuhänderisch durch die Amprion GmbH zu verwalten-den finanziellen Mittel stehen dem Konzern insoweit nicht zur freien Finanzdisposition zur Verfügung.

Finanzierung

Amprion hat im Januar 2026 eine grüne Triple-Tranche-Anleihe auf Basis seines Green Finance Frameworks am Marktsegment „Euro MTF“ der Börse Luxemburg mit einem Gesamtvolumen von 2.600,0 Mio. € begeben. Die erste Tranche hat ein Volumen von 700,0 Mio. € und eine Laufzeit von fünf Jahren. Die zweite Tranche hat ein Volumen von 1.000,0 Mio. € und eine Laufzeit von zwölf Jahren und die dritte Tranche hat ein Volumen von 900,0 Mio. € mit einer Laufzeit von 20 Jahren. Die Verzinsung für die fünfjährige Anleihe liegt bei 3,162 % (Kupon), für die zwölfjährige Anleihe bei 4,072 % (Kupon) und für die 20-jährige Anleihe bei 4,580 % (Kupon).

Außerdem hat Amprion im April 2026 erstmalig auf Basis seines Green Finance Frameworks eine grüne Dual-Tranche-Hybrid-Anleihe mit einem Gesamtvolumen von 1.000,0 Mio. € am Marktsegment „Euro MTF“ der Börse Luxemburg begeben. Diese wird von den Ratingagenturen Moody's und Fitch hälftig als Eigenkapital angerechnet und stützt damit ratingrelevante

Finanzkennzahlen des Konzerns. Die beiden Tranchen haben ein Volumen von jeweils 500,0 Mio. € und eine Laufzeit von 30 Jahren. Die Verzinsung für die erste Tranche liegt bei 4,25 % (Kupon) mit einer ersten Rückzahlungsoption im Jahr 2031. Die Verzinsung der zweiten Tranche liegt bei 4,75 % (Kupon) mit einer ersten Rückzahlungsoption im Jahr 2034.

Durch die Neuemissionen stieg das Gesamtvolumen aller ausstehenden Anleihen am 30. Juni 2026 auf 12.000,0 Mio. €.

Der Konsortialkreditvertrag wurde am 29. Juni 2026 refinanziert und auf 6.500,0 Mio. € erhöht. Der neue Konsortialkreditvertrag hat eine Laufzeit von fünf Jahren zuzüglich zwei Verlängerungsoptionen um jeweils ein Jahr.

Die im März 2025 abgeschlossenen bilateralen Kreditlinien über insgesamt 800,0 Mio. € sind mit Abschluss des neuen Konsortialkreditvertrages am 29. Juni 2026 gekündigt worden.

Die Kreditwürdigkeit von Amprion wird regelmäßig von den beiden unabhängigen Rating-Agenturen Moody's Ratings und Fitch Ratings bewertet. Die Ratingagentur Moody's hat Amprion um eine Stufe herabgesetzt von „Baa1“ auf „Baa2“ mit stabilem Ausblick. Die Ratingagentur begründet dies mit den nach wie vor erwartbar signifikanten Investitionsvolumina der kommenden Jahre und dem damit einhergehenden Druck auf ratingrelevante Cashflow-Kennzahlen. Fitch Ratings bewertet das Unternehmen unverändert mit „BBB+“ und stabilem Ausblick. Beide Long-Term-Ratings liegen damit weiterhin im soliden Investment-Grade-Bereich.

Die im Januar 2026 begebene grüne Triple-Tranche-Anleihe wurde von Moody's Ratings mit „Baa1“ und von Fitch Ratings mit „A-“ bewertet.

Die im April 2026 begebene grüne Dual-Tranche-Hybrid-Anleihe wurde von Moody's Ratings mit „Baa3“ und von Fitch Ratings mit „BBB“ bewertet.

Zum 30. Juni 2026 liegt das Sustainalytics ESG-Risk-Rating mit einem Wert von 16,9 unverändert im „Low-Risk“-Bereich.

Das ESG-Entity-Rating der Rating-Agentur Sustainable Fitch liegt unverändert bei einem Wert von „2“ auf einer Skala von „1“ (vollständige Übereinstimmung mit den ESG Best Practices) bis „5“.

Bestellobligo

Das Bestellobligo hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2025 von 17,9 Mrd. € netto um 0,3 Mrd. € auf 17,6 Mrd. € vermindert.

Investitionen

Im ersten Halbjahr 2026 wurden öffentlich-rechtliche Genehmigungen für rund 28 Leitungskilometer von den Genehmigungsbehörden erteilt. Es wurden 116 Kilometer Freileitungssysteme und 47 Kilometer Einzelgräben für Gleichstrom-Kabelschutzrohre fertiggestellt.

Das sich aus dem IFRS-Konzernzwischenabschluss ergebende Investitionsvolumen (Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte) belief sich für den Konzern in der ersten Jahreshälfte auf insgesamt 1.944,2 Mio. €. Hiervon entfielen 1.193,5 Mio. € auf das Segment *Übertragungsnetzbetrieb* (Amprion GmbH) und 750,7 Mio. € auf das Segment *Offshore-Netzanbindungen* (Amprion Offshore GmbH).

Im ersten Halbjahr 2026 betrugen die als finanzieller Leistungsindikator dienenden Investitionen in das Sachanlagevermögen nach HGB 2.012,7 Mio. €. Übereinstimmend mit dem Niveau der Vorjahresprognose wird gegenwärtig für das laufende Geschäftsjahr ein Investitionsvolumen in Höhe von 7,4 Mrd. € prognostiziert. Ursächlich für den – gemessen am prognostizierten Jahresniveau – erwarteten, nicht linearen Investitionsverlauf ist das hier zugrunde liegende ebenfalls nicht lineare Zahlungsprofil.

Vermögenslage

IFRS-Konzernbilanz (verkürzt)

AKTIVA

in Mio. €	30.6.2026	31.12.2025	Veränderung
Langfristiges Vermögen	22.048,1	20.462,7	1.585,4
Kurzfristiges Vermögen	4.554,2	3.098,1	1.456,1
Summe AKTIVA	26.602,3	23.560,8	3.041,5

PASSIVA

in Mio. €	30.6.2026	31.12.2025	Veränderung
Eigenkapital	8.681,8	8.673,7	8,1
Langfristiges Fremdkapital	15.484,3	11.886,7	3.597,6
Kurzfristiges Fremdkapital	2.436,2	3.000,4	- 564,2
Summe PASSIVA	26.602,3	23.560,8	3.041,5

Das Sachanlagevermögen bildet mit 20.821,3 Mio. € (31. Dezember 2025: 19.156,9 Mio. €) den wesentlichen Teil des langfristigen Vermögens. Es beinhaltet unter anderem Freileitungen mit Spannungen von 220 und 380 kV und Primär- und Sekundärtechnik in den Umspannanlagen sowie zu einem wesentlichen Teil Anlagen im Bau und geleistete Anzahlungen für Offshore-Netzanschlussysteme. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen auf investitionsbedingte Zugänge bei den technischen Anlagen und Maschinen und auf hohe geleistete Anzahlungen auf Offshore-Konverter und -Kabelsysteme zurückzuführen.

Die Eigenkapitalquote liegt zum 30. Juni 2026 bei 32,6 % (31. Dezember 2025: 36,8 %). Die Minderung resultiert aus dem höheren Fremdkapital.

Der Anstieg des langfristigen Fremdkapitals wird im ersten Geschäftshalbjahr 2026 vor allem durch die weitere Ausgabe von Anleihen am internationalen Kapitalmarkt geprägt.

Gesamtaussage zur Geschäftsentwicklung und wirtschaftlichen Lage des Konzerns

Die Geschäftsführung der Amprion GmbH beurteilt den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage des Konzerns weiterhin positiv. Die Finanzlage kann insgesamt als solide bezeichnet werden und stellt die Grundlage für weitere Investitionen in das Übertragungsnetz dar.

HANDELSRECHTLICHE HALBJAHRES- ZAHLEN DER AMPRION GMBH

Die Ampriion GmbH erstellt auf Einzelabschlussebene ihre Halbjahreszahlen analog zum Jahresabschluss nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs.

HGB-Bilanz

AKTIVA

in Mio €	30.6.2026	31.12.2025	Veränderung
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	64,7	60,5	4,2
Sachanlagen	15.195,5	14.188,0	1.007,5
Finanzanlagen	5.116,3	4.416,2	700,1
Summe Anlagevermögen	20.376,5	18.664,7	1.711,8
Umlaufvermögen			
Vorräte	148,0	143,8	4,2
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.632,1	2.387,1	- 755,0
Flüssige Mittel	3.221,0	977,4	2.243,6
Summe Umlaufvermögen	5.001,1	3.508,3	1.492,8
Rechnungsabgrenzungsposten	17,8	12,7	5,1
Aktivischer Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	10,4	0,0	10,4
Summe AKTIVA	25.405,8	22.185,7	3.220,1

PASSIVA

in Mio €	30.6.2026	31.12.2025	Veränderung
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	10,0	10,0	0,0
Genussrechtskapital	47,6	46,7	0,9
Kapitalrücklage	4.453,0	4.453,0	0,0
Gewinnrücklagen	1.693,1	1.351,4	341,7
Jahresüberschuss	352,7	641,6	- 288,9
Summe Eigenkapital	6.556,4	6.502,7	53,7
Sonderposten	20,8	21,7	- 0,9
Rückstellungen	2.097,4	2.204,7	- 107,3
Verbindlichkeiten	15.301,9	12.175,7	3.126,2
Rechnungsabgrenzungsposten	912,3	854,1	58,2
Passive latente Steuern	517,0	426,8	90,2
Summe PASSIVA	25.405,8	22.185,7	3.220,1

HGB-Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. €	H1/2026	H1/2025	Veränderung
Umsatzerlöse	6.347,4	7.221,1	- 873,7
Veränderung des Bestands an unfertigen Leistungen	7,0	10,4	- 3,4
Andere aktivierte Eigenleistungen	120,0	129,8	- 9,8
Sonstige betriebliche Erträge	20,6	10,6	10,0
Materialaufwand	- 5.464,2	- 6.423,0	958,8
Personalaufwand	- 234,6	- 211,1	- 23,5
Abschreibungen	- 192,6	- 172,4	- 20,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 181,4	- 178,7	- 2,7
Finanzergebnis	79,1	33,9	45,2
Ergebnis vor Steuern	501,3	420,6	80,7
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 148,6	- 135,8	- 12,8
Ergebnis nach Steuern / Jahresüberschuss	352,7	284,8	67,9

PROGNOSE-, CHANCEN- UND RISIKOBERICHT DES KONZERNS

Prognosebericht

Einführung eines zentralen Kapazitätsmarktes

Die rechtliche Grundlage für den Kapazitätsmarkt soll mit dem Strom-Versorgungssicherheits- und Kapazitätengesetz (StromVKG) gelegt werden. Das Bundeskabinett hat am 13. Mai 2026 den Entwurf des BMWi für ein Gesetz zur Sicherung der Versorgungssicherheit und zur Bereitstellung neuer Kapazitäten beschlossen. Das StromVKG setzt die Grundsatzvereinbarung mit der Europäischen Kommission zur Kraftwerksstrategie um und soll sicherstellen, dass im Jahr 2031 ausreichend steuerbare Leistung im Stromsystem zur Verfügung steht. Der gesetzlich verankerte Kohleausstieg bis spätestens 2038 und der weitere Ausbau der erneuerbaren Energien sollen durch dieses Gesetz abgesichert werden. Bereits im Jahr 2026 sind Ausschreibungen für insgesamt 11 GW neuer steuerbarer Leistung vorgesehen. Teilnehmen können Erzeugungsanlagen wie Kraftwerke und Stromspeicheranlagen. In den Jahren 2027 und 2029 folgen weitere Ausschreibungen, die allen Technologieklassen offenstehen und an denen neben Neuanlagen auch Bestandsanlagen teilnehmen können.

Das StromVKG ist verabschiedet worden und zur beihilferechtlichen Notifizierung an die EU-Kommission übermittelt worden.

Investitionen

Der nationale Netzentwicklungsplan (NEP) bildet die Grundlage der Projektplanung der vier deutschen ÜNB. Die Bestätigung des NEP 2037/2045 (Version 2025) wird im vierten Quartal 2026 erwartet.

Der Szenariorahmenentwurf des NEP 2040/2045 (Version 2027, NEPv27 SzRE) wurde durch die vier ÜNB erarbeitet und am 30. Juni 2026 an die BNetzA übergeben. Die ÜNB rechnen mit einer Bestätigung des Szenariorahmens durch die BNetzA zum Jahreswechsel 2026/2027.

Auf Grundlage der zum Aufstellungszeitpunkt des Zwischenabschlusses maßgeblichen Prognose entfallen auf das Jahr 2026 Investitionen in das Sachanlagevermögen der Amprion GmbH in Höhe von rund 4,3 Mrd. € und auf das Sachanlagevermögen der Amprion Offshore GmbH in Höhe von rund 3,1 Mrd. € (jeweils nach HGB). Bezogen auf das Geschäftsjahr 2026 ergibt sich hieraus für das als finanzieller Leistungsindikator dienende Gesamtinvestitionsvolumen in das Sachanlagevermögen der beiden Gesellschaften ein Betrag in Höhe von rund 7,4 Mrd. € (nach HGB). Dieser Wert entspricht dem Prognoseniveau aus dem Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2025.

Jahresüberschuss

Gemäß der zum Aufstellungszeitpunkt des Zwischenabschlusses maßgeblichen Prognose wird der auf Grundlage des HGB-Jahresabschlusses der Amprion GmbH für das Geschäftsjahr 2026 erwartete Jahresüberschuss innerhalb einer Bandbreite von 680 Mio. € bis 760 Mio. € liegen. Die korrespondierende Prognose im Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2025 sah eine Bandbreite von 600 Mio. € bis 690 Mio. € vor. Der Grund für den erwarteten Anstieg sind unter anderem höhere Erlöse aus Kapitalkosten sowie ein verbessertes Finanzergebnis.

Mitarbeitendenzahl

Für das Jahr 2026 wird auf Basis des aktuellen Informationsstandes und unter Berücksichtigung des im Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2025 prognostizierten Zielwerts (3.891 FTE) von einer um 91 FTE leicht geringeren Zielzahl in Höhe von 3.800 FTE ausgegangen.

Gesamtaussage zur zukünftigen Entwicklung des Konzerns

Die Geschäftsführung der Amprion GmbH erwartet für das Jahr 2026 aufgrund der regulatorischen Rahmenbedingungen weiterhin eine stabile Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und einen entsprechend positiven Geschäftsverlauf des Konzerns.

Chancen- und Risikobericht

Konzernweites Risikomanagementsystem

Die Chancen und Risiken des Konzerns werden je nach Ursache in folgende Klassen eingeteilt: Regulierung und Gesetzgebung, Investitionen und Netzbetrieb, Marktpreisrisiken, Finanzierung, Ausfallrisiken, IT- und Cyberrisiken sowie weitere wesentliche Risiken. Für jede Risikoklasse erfolgt eine Einstufung mit Orientierung am höchsten Einzelrisiko. Es wird eine Unterteilung in die Kategorien niedrig, mittel und hoch vorgenommen.

Im ersten Halbjahr 2026 ist die Gesamtrisikoposition im Vergleich zum Geschäftsjahr 2025 unverändert geblieben. Dies gilt analog – im Vergleich zum Chancen- und Risikobericht des Konzernlageberichts zum 31. Dezember 2025 – für das Chancen-Profil im ersten Halbjahr 2026.

Gesamtaussage zu Risiken

Im ersten Halbjahr 2026 waren keine Risiken erkennbar, die einzeln oder in ihrer Gesamtheit den Fortbestand des Konzerns gefährden könnten. Aus heutiger Sicht drohen auch in absehbarer Zukunft keine bestandsgefährdenden Risiken.



IFRS-KONZERNZWISCHENABSCHLUSS (VERKÜRZT)

der Amprion GmbH, Dortmund,
für das erste Halbjahr 2026

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	22
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	23
Konzernbilanz	24
Konzern-Kapitalflussrechnung	26
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	28
Ausgewählte Konzernanhangangaben	30

KONZERN-GEWINN- UND VERLUST- RECHNUNG DES AMPRION-KONZERNS

Für den Zeitraum vom 1. Januar 2026 bis 30. Juni 2026

in Mio. €	H1/2026	H1/2025
Umsatzerlöse	2.748,8	3.086,3
Andere aktivierte Eigenleistungen	137,6	160,0
Sonstige betriebliche Erträge	12,5	5,3
Materialaufwand	- 1.636,9	- 1.825,9
Personalaufwand	- 220,3	- 196,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 116,0	- 94,3
EBITDA	925,6	1.134,8
Abschreibungen	- 306,9	- 284,7
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	618,7	850,2
Finanzergebnis	- 210,0	- 81,1
<i>davon Finanzerträge</i>	27,5	2,8
<i>davon Finanzaufwendungen</i>	- 237,5	- 83,9
Ergebnis vor Steuern (EBT)	408,8	769,0
Ertragsteuern	- 118,0	- 246,2
Konzernergebnis	290,8	522,8

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG DES AMPRION-KONZERNS

Für den Zeitraum vom 1. Januar 2026 bis 30. Juni 2026

Beträge nach Steuern

in Mio. €	H1/2026	H1/2025
Konzernergebnis	290,8	522,8
Neubewertung leistungsorientierter Netto-Pensionsverpflichtungen und ähnlicher Verpflichtungen	17,3	11,9
Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Aufwendungen und Erträge (Sonstiges Ergebnis)	17,3	11,9
davon Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Aufwendungen und Erträge ohne künftige Umgliederung in den Konzern-Gewinn oder -Verlust	17,3	11,9
davon Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Aufwendungen und Erträge mit künftiger Umgliederung in den Konzern-Gewinn oder -Verlust	0,0	0,0
Konzern-Gesamtergebnis	308,1	534,7

KONZERNBILANZ DES AMPRION-KONZERNS

Zum Abschlussstichtag 30. Juni 2026

AKTIVA

in Mio. €	30.6.2026	31.12.2025
Langfristige Vermögenswerte		
Sachanlagen	20.821,3	19.156,9
Nutzungsrechte	875,3	978,5
Immaterielle Vermögenswerte	64,7	60,5
Finanzanlagen	5,2	5,2
Deckungsvermögen	281,5	261,7
Aktive latente Steuern	0,0	0,0
Summe langfristige Vermögenswerte	22.048,1	20.462,7
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	112,4	115,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen	1.002,9	1.850,4
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	57,3	42,6
Ertragsteueransprüche	141,4	96,5
Übrige nicht-finanzielle Vermögenswerte	19,2	16,0
Liquide Mittel	3.221,0	977,4
Summe kurzfristige Vermögenswerte	4.554,2	3.098,1
Summe AKTIVA	26.602,3	23.560,8

PASSIVA

in Mio. €	30.6.2026	31.12.2025
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	10,0	10,0
Kapitalrücklage	4.453,0	4.453,0
Gewinnrücklagen	3.742,8	2.933,7
Kumuliertes Sonstiges Ergebnis	185,2	167,9
Konzernergebnis	290,8	1.109,0
Summe Eigenkapital	8.681,8	8.673,7
Langfristige Schulden		
Rückstellungen	40,8	45,0
Finanzielle Verbindlichkeiten		
Finanzverbindlichkeiten	13.124,9	9.536,4
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	793,0	847,1
Nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	88,9	86,1
Passive latente Steuern	1.436,7	1.372,2
Summe langfristige Schulden	15.484,3	11.886,7
Kurzfristige Schulden		
Rückstellungen	214,7	217,8
Finanzielle Verbindlichkeiten		
Finanzverbindlichkeiten	249,5	106,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten	1.783,9	2.432,3
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	144,4	188,7
Ertragsteuerverbindlichkeiten	18,3	36,4
Nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	25,4	18,4
Summe kurzfristige Schulden	2.436,2	3.000,4
Summe PASSIVA	26.602,3	23.560,8

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG DES AMPRION-KONZERNS

Für den Zeitraum vom 1. Januar 2026 bis 30. Juni 2026

1. Operativer Bereich

in Mio. €	H1/2026	H1/2025
EBIT (gemäß Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung)	618,7	850,2
Abschreibungen	306,9	284,7
Veränderungen der Rückstellungen	1,3	5,8
Ergebnis aus Veräußerungen des Anlagevermögens	4,5	-0,7
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	45,4	-1,7
Veränderung der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten aus operativer Geschäftstätigkeit		
Vorräte	3,9	-5,9
Saldo aus Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	159,8	267,9
Saldo aus sonstigen Vermögenswerten und Schulden	25,6	28,9
Gezahlte Ertragsteuern	-122,8	-79,7
Operativer Cashflow	1.043,4	1.349,4
davon Netz-Geschäft	1.220,2	1.332,8
davon EEG-Geschäft	-142,1	103,7
davon KWKG-Geschäft	-34,7	-87,0

2. Investitionsbereich

in Mio. €	H1/2026	H1/2025
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	- 1.918,2	- 1.900,8
Verkäufe von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	1,7	16,6
Erhaltene Zinsen	31,9	8,6
Erhaltene Dividenden	0,0	0,5
Cashflow aus Investitionstätigkeiten	- 1.884,7	- 1.875,2
<i>davon Netz-Geschäft</i>	<i>- 1.888,4</i>	<i>- 1.881,4</i>
<i>davon EEG-Geschäft</i>	<i>3,6</i>	<i>4,4</i>
<i>davon KWKG-Geschäft</i>	<i>0,2</i>	<i>1,7</i>

3. Finanzierungsbereich

in Mio. €	H1/2026	H1/2025
Gezahlte Zinsen	- 110,5	- 78,5
Gezahlte Gewinnausschüttungen	- 300,0	- 200,0
Aufnahme von finanziellen Verbindlichkeiten	3.601,1	1.001,0
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	- 105,4	- 99,8
Tilgung von finanziellen Verbindlichkeiten (exklusive Leasingverbindlichkeiten)	- 0,4	- 0,5
Einzahlungen/Auszahlungen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,0	0,2
Cashflow aus Finanzierungstätigkeiten	3.084,8	622,5
<i>davon Netz-Geschäft</i>	<i>3.084,8</i>	<i>622,5</i>
<i>davon EEG-Geschäft</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>
<i>davon KWKG-Geschäft</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>
Zahlungswirksame Veränderung der Flüssigen Mittel	2.243,6	96,6
Liquide Mittel am Anfang der Periode	977,4	411,8
Liquide Mittel am Ende der Periode	3.221,0	508,5
<i>davon Netz-Geschäft</i>	<i>2.887,3</i>	<i>154,6</i>
<i>davon EEG-Geschäft</i>	<i>318,0</i>	<i>284,8</i>
<i>davon KWKG-Geschäft</i>	<i>15,7</i>	<i>69,1</i>

KONZERN-EIGENKAPITAL- VERÄNDERUNGSRECHNUNG DES AMPRION-KONZERNS

Für den Zeitraum vom 1. Januar 2026 bis 30. Juni 2026

in Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinn- rücklagen
Stand 01.01.2025	10,0	2.253,0	2.429,1
Transaktionen mit Eigentümern	0,0	0,0	0,0
<i>davon Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen</i>	0,0	0,0	0,0
<i>davon Gewinnausschüttungen</i>	0,0	0,0	0,0
Einstellung Vorjahresergebnis	0,0	0,0	504,7
Konzernergebnis laufendes Jahr	0,0	0,0	0,0
Sonstiges Ergebnis laufendes Jahr	0,0	0,0	0,0
Stand 30.6.2025	10,0	2.253,0	2.933,7
Stand 01.01.2026	10,0	4.453,0	2.933,7
Transaktionen mit Eigentümern	0,0	0,0	0,0
<i>davon Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen</i>	0,0	0,0	0,0
<i>davon Gewinnausschüttungen</i>	0,0	0,0	0,0
Einstellung Vorjahresergebnis	0,0	0,0	809,0
Konzernergebnis laufendes Jahr	0,0	0,0	0,0
Sonstiges Ergebnis laufendes Jahr	0,0	0,0	0,0
Stand 30.6.2026	10,0	4.453,0	3.742,8

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS (VERKÜRZT) KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDE-
RUNGSRECHNUNG

	Konzernergebnis	Kumuliertes Sonstiges Ergebnis	Summe Eigenkapital
	704,7	101,6	5.498,3
	- 200,0	0,0	- 200,0
	0,0	0,0	0,0
	- 200,0	0,0	- 200,0
	- 504,7	0,0	0,0
	522,8	0,0	522,8
	0,0	11,9	11,9
	522,8	113,5	5.833,0
	1.109,0	167,9	8.673,7
	- 300,0	0,0	- 300,0
	0,0	0,0	0,0
	- 300,0	0,0	- 300,0
	- 809,0	0,0	0,0
	290,8	0,0	290,8
	0,0	17,3	17,3
	290,8	185,2	8.681,8

AUSGEWÄHLTE KONZERNANHANG- ANGABEN

Rechnungslegungsmethoden

Die Amprion GmbH mit Sitz in Dortmund, Deutschland, ist Mutterunternehmen des Amprion-Konzerns (nachfolgend auch „Amprion“ oder „der Konzern“).

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss der Amprion GmbH zum 30. Juni 2026 wird gemäß § 115 Abs. 3 WpHG erstellt. Aufgrund der Ausübung des Wahlrechts nach § 315e Abs. 1 HGB in Verbindung mit § 315e Abs. 3 HGB erfolgt die Aufstellung dabei nach den Regelungen der International Financial Reporting Standards (IFRS). Der Halbjahresfinanzbericht umfasst unter freiwilliger Anwendung von § 115 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 Satz 1 WpHG neben dem verkürzten Konzernzwischenabschluss auch einen Konzernzwischenlagebericht. Die Geschäftsführung der Amprion GmbH hat den verkürzten IFRS-Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2026 am 10. August 2026 aufgestellt und per Geschäftsführungsbeschluss zur Veröffentlichung freigegeben.

Dieser verkürzte Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2026 wurde in Einklang mit den Vorgaben des IAS 34 erstellt. Er umfasst einen entsprechend verkürzten Berichtsumfang im Vergleich zum IFRS-Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 und sollte daher in Verbindung mit diesem gelesen werden.

Die Amprion GmbH hat in ihrem verkürzten IFRS-Konzernzwischenabschluss dieselben Rechnungslegungsgrundsätze und -methoden angewendet wie bei der Erstellung des IFRS-Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2025.

Die Beträge im verkürzten Konzernzwischenabschluss werden wie im IFRS-Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 entweder in Millionen Euro (Mio. €) oder Tausend Euro (Tsd. €) angegeben, wobei dies jeweils entsprechend kenntlich gemacht wird. Es wird jeweils auf eine Nachkommastelle gerundet, wobei aus rechentechnischen Gründen bei Einzel- und Summenwerten Rundungsdifferenzen auftreten können.

Zukunftsbezogene Annahmen und Schätzungen sowie Ermessensentscheidungen können sich auf den Ausweis und die Höhe der erfassten Aufwendungen und Erträge, Vermögenswerte und Schulden sowie die zugehörigen Anhangangaben, einschließlich der Angabe von Eventualverbindlichkeiten, auswirken. Aufgrund der rechnungslegungsimmanenten Unsicherheiten, die mit Annahmen und Schätzungen naturgemäß verbunden sind, besteht ein beträchtliches Risiko, dass die in künftigen Perioden tatsächlich realisierten Ergebnisse und Beträge zu wesentlichen Anpassungen der Buchwerte betreffender Vermögenswerte und Schulden führen. Bei der Aktualisierung der wesentlichen Annahmen, Schätzungen und Ermessensentscheidungen zum Berichtsstichtag wurden alle verfügbaren Informationen zu den voraussichtlichen, erwarteten wirtschaftlichen Entwicklungen berücksichtigt.

Ergänzende Angaben und Erläuterungen zum verkürzten IFRS-Konzernzwischenabschluss befinden sich im Konzernzwischenlagebericht.

Änderung von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im ersten Halbjahr 2026

Zum Aufstellungszeitpunkt des Konzernzwischenabschlusses hatte der Konzern folgende seitens des IASB verabschiedete und in europäisches Recht übernommene Änderungen (*amendments*) an bestehenden IFRS/IAS-Rechnungslegungsstandards mit verpflichtender Erstanwendung im Geschäftsjahr 2026 erstmalig anzuwenden:

- Amendments to IFRS 9 and IFRS 7 „Amendments to the Classification and Measurement of Financial Instruments“ (2024)
- Amendments to IFRS 9 and IFRS 7 „Contracts Referencing Nature-dependent Electricity“ (2024)
- Annual Improvements Volume 11 (2024) (Amendments to IFRS 1, IFRS 7, IFRS 9, IFRS 10 and IAS 7)

Diese Änderungen blieben zum Berichtsstichtag ohne wesentliche Auswirkungen auf den IFRS-Konzernzwischenabschluss von Amprion.

IFRS 18 „Presentation and Disclosure in Financial Statements“ wird IAS 1 mit Wirkung für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2027 beginnen, ersetzen und ist ab diesem Zeitpunkt verpflichtend retrospektiv anzuwenden. Nach aktuellem Stand schließt der Konzern eine vorzeitige erstmalige Anwendung des IFRS 18 für den Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2026 nicht aus. Amprion erwartet wesentliche Ausweisauswirkungen auf die eigene Berichterstattung primär durch die Neustrukturierung der Gewinn- und Verlustrechnung. Ausgehend vom Status quo wird diese vor allem zu Umgliederungen von Finanzerträgen aus dem bisherigen Finanzergebnis in die „Operating“- und die „Investing“-Kategorie sowie von Finanzaufwendungen aus dem bisherigen Finanzergebnis in die „Operating“-Kategorie führen.

Der am 27. Mai 2026 veröffentlichte IFRS 20 „Regulatory Assets and Regulatory Liabilities“ wird für Amprion als preisreguliertes Unternehmen wesentliche Auswirkungen auf die künftige Konzernfinanzberichterstattung sowie die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben. Konkret sieht IFRS 20 den verpflichtenden bilanziellen Ansatz regulatorischer Ansprüche und Verpflichtungen als regulatorische Vermögenswerte und Schulden in Verbindung mit der Bilanzierung regulatorischer Aufwendungen und Erträge in der Gewinn- und Verlustrechnung vor. Hierdurch sind wesentliche Auswirkungen auf Konzernbilanz und Konzern-Gesamtergebnisrechnung des Konzerns zu erwarten. Grundsätzlich ist davon auszugehen, dass Schwankungen im Periodenergebnis reduziert und die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zutreffender dargestellt wird. Der Standard ist – eine noch ausstehende Übernahme in EU-Recht vorausgesetzt – verpflichtend für Geschäftsjahre, die am oder nach dem

1. Januar 2029 beginnen, anzuwenden. Derzeit befindet sich Amprion in der Prüfung und Evaluierung der konkreten Auswirkungen des Standards.

Aufgliederung der Konzern-Erlöse

Nachfolgende Tabelle stellt den Gesamtbetrag der Konzern-Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden, aufgegliedert nach Erlösquellen und dem Zeitpunkt der Umsatzrealisation, sowie die Summe der übrigen Erlöse dar:

Aufgliederung der Umsatzerlöse

in Mio. €	H1/2026	H1/2025
Umsatzerlöse aus Netzentgelten und Netzanbindung	1.913,8	2.187,1
Umsatzerlöse aus Systemdienstleistungen	500,2	590,9
Umsatzerlöse aus Offshore-Netzbetrieb	183,1	103,6
Sonstige Umsatzerlöse	36,4	35,0
Summe Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden	2.633,5	2.916,5
<i>davon aus zeitpunktbezogenem Leistungstransfer</i>	<i>56,2</i>	<i>59,7</i>
<i>davon aus zeitraumbezogenem Leistungstransfer</i>	<i>2.577,3</i>	<i>2.856,8</i>
Erlöse aus Operating-Leasingverhältnissen	22,0	68,2
Erlöse aus Engpassmanagement	92,8	101,6
Sonstige Erlöse	0,6	0,0
Übrige Erlöse	115,3	169,8
Gesamt	2.748,8	3.086,3

Der Rückgang der Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahreshalbjahr um insgesamt 337,5 Mio. € von 3.086,3 Mio. € auf 2.748,8 Mio. € (–10,9 %) resultiert vor allem aus mengen- und preisbedingt niedrigeren Netzentgelten.

Sachanlagen

Anlagenspiegel Sachanlagen zum Berichtshalbjahr

in Mio. €	Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anla- gen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Anlagen im Bau und geleistete Anzahlungen	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten					
Stand 31.12.2025	1.470,6	13.374,1	137,9	9.700,1	24.682,6
Zugänge	19,3	362,3	7,1	1.538,6	1.927,4
Abgänge	- 13,8	- 63,8	- 1,4	- 41,4	- 120,4
Umbuchungen	3,1	59,7	0,1	- 62,9	0,0
Stand 30.6.2026	1.479,1	13.732,4	143,6	11.134,4	26.489,6
Kumulierte Abschreibungen (inklusive Wertminderungen)					
Stand 31.12.2025	- 263,4	- 5.175,3	- 87,0	0,0	- 5.525,8
Zugänge	- 11,7	- 166,5	- 6,3	0,0	- 184,4
Abgänge	0,3	40,4	1,2	0,0	41,9
Umbuchungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zuschreibungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Stand 30.6.2026	- 274,8	- 5.301,4	- 92,1	0,0	- 5.668,3
Buchwerte 31.12.2025	1.207,1	8.198,7	50,9	9.700,1	19.156,9
Buchwerte 30.6.2026	1.204,4	8.431,0	51,5	11.134,4	20.821,3

Eigenkapital und Gewinnausschüttung

Mit Beschluss des Aufsichtsrats vom 31. März 2026 wurde von dem für das Geschäftsjahr 2025 realisierten HGB-Jahresüberschuss der Amprion GmbH in Höhe von 641,6 Mio. € (Geschäftsjahr 2024: 381,4 Mio. €) ein Teilbetrag in Höhe von 300,0 Mio. € (Geschäftsjahr 2024: 200,0 Mio. €) an die Gesellschafter ausgeschüttet. Der nach Ausschüttung verbleibende Konzernüberschuss des Geschäftsjahres 2025 in Höhe von 809,0 Mio. € (Geschäftsjahr 2024: Konzernüberschuss nach Ausschüttung in Höhe von 504,7 Mio. €) wurde im Geschäftsjahr 2026 in den Konzern-Gewinnrücklagen erfasst.

Pensionsrückstellungen

Die Entwicklung der Pensionsrückstellungen beziehungsweise des zum Berichtshalbjahr analog zum Vorjahresende ausgewiesenen Vermögenswerts aus Überdeckung, der sich als Differenz aus dem Anwartschaftsbarwert der leistungsorientierten Versorgungsverpflichtung und dem beizulegenden Zeitwert des Planvermögens ergibt, stellt sich wie folgt dar:

Entwicklung der Pensionsrückstellungen

in Mio. €	H1/2026
Anwartschaftsbarwert aller Versorgungsansprüche zu Beginn der Berichtsperiode	298,6
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zu Beginn der Berichtsperiode	560,3
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen [+] bzw. Vermögenswert aus Überdeckung [-] zu Beginn der Berichtsperiode	- 261,7
Anwartschaftsbarwert aller Versorgungsansprüche am Ende der Berichtsperiode	298,0
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens am Ende der Berichtsperiode	579,5
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen [+] bzw. Vermögenswert aus Überdeckung [-] am Ende der Berichtsperiode	- 281,5

Zur Berechnung des Anwartschaftsbarwerts aller Versorgungsansprüche zum Ende des Berichtshalbjahres wurde ein Pensionszinssatz (Diskontierungszins) in Höhe von 4,69 % (Pensionszinssatz zum 31. Dezember 2025: 4,48 %) herangezogen.

Berichterstattung zu den Finanzinstrumenten

Die beizulegenden Zeitwerte der nicht an einem aktiven Markt gehandelten Schuldscheindarlehen, Namensschuldverschreibungen und Bankdarlehen werden unter Anwendung des Discounted-Cashflow-Verfahrens (Fair Value der Stufe 3) ermittelt. Zur Abzinsung der künftigen Cashflows wird ein Diskontierungszinssatz für Fremdkapitalinstrumente mit vergleichbaren Konditionen, Ausfallrisiken und Restlaufzeiten herangezogen, der den Fremdfinanzierungszinssatz des Emittenten zum Ende des jeweiligen Berichtszeitraums widerspiegelt. Der in den laufzeitäquivalenten Diskontierungszinssatz einfließende risikolose Zinssatz wird aus dem jeweiligen

Abschlussstichtag beobachtbaren Swap-Sätzen ermittelt und um einen laufzeit- und risikoäquivalenten Credit Spread erhöht, der auf Amprion-spezifischen Bankindikationen basiert.

Finanzinstrumente: Buchwerte und beizulegende Zeitwerte (Fair Values)

in Mio. €	Buchwert		Beizulegender Zeitwert (Fair Value)		Stufe der Fair-Value-Hierarchie
	30.6.2026	31.12.2025	30.6.2026	31.12.2025	
Aktivische Finanzinstrumente					
Finanzanlagen*	5,2	5,2	-	-	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen**	1.002,9	1.850,4	1.002,9	1.850,4	-
Sonstige finanzielle Vermögenswerte**	57,3	42,6	57,3	42,6	-
Liquide Mittel**	3.221,0	977,4	3.221,0	977,4	-
Gesamt	4.286,4	2.875,7	4.281,2	2.870,4	-
Passivische Finanzinstrumente					
Namensschuldverschreibungen	639,0	638,9	497,8	471,7	Stufe 3
Schuldscheindarlehen	330,7	330,7	319,7	320,3	Stufe 3
Anleihen****	11.907,8	8.320,3	11.839,5	8.234,9	Stufe 1
Bankkredite	199,9	199,9	182,9	182,4	Stufe 3
Zinsverbindlichkeiten**	249,4	106,6	249,4	106,6	-
Genussrechte**	47,6	46,9	47,6	46,9	-
Leasingverbindlichkeiten***	933,2	1.031,2	-	-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten**	1.783,9	2.432,3	1.783,9	2.432,3	-
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten (ohne Leasingverbindlichkeiten)**	4,1	4,6	4,1	4,6	-
Gesamt	16.095,6	13.111,4	14.924,9	11.799,7	-

* Bei den Finanzinstrumenten der Kategorie *erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet* handelt es sich um Finanzinvestitionen in Eigenkapitalinstrumente (Beteiligungen), für die keine Preisnotierung in einem aktiven Markt (das heißt Hierarchie-Stufe 1) vorliegt und deren beizulegender Zeitwert nicht verlässlich bestimmt werden kann, sodass hier eine entsprechende Angabepflicht entfällt (IFRS 7.29).

** Der zum Abschlussstichtag bilanzierte Buchwert stellt einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert dar.

*** Nach IFRS 7.29 brauchen keine Angaben zum beizulegenden Zeitwert von Leasingverbindlichkeiten gemacht zu werden.

**** Inkl. gemäß IFRS als Fremdkapital zu klassifizierender Hybridanleihen unter Berücksichtigung des frühestmöglichen Kündigungszeitpunkts.

Finanzierungsmaßnahmen und -kosten

Unter ihrem Green Finance Framework hat die Amprion GmbH im Januar der Berichtsperiode eine grüne Triple-Tranche-Anleihe mit einem Gesamtvolumen von 2.600,0 Mio. € am Marktsegment „Euro MTF“ und damit am ungeregelten Kapitalmarkt in Luxemburg platziert. Die Nominalwerte der drei Tranchen belaufen sich auf 700,0 Mio. €, 1.000,0 Mio. € und 900,0 Mio. €. Die Laufzeiten betragen fünf Jahre (Nominalzins: 3,162 %), zwölf Jahre (Nominalzins: 4,072 %) und 20 Jahre (Nominalzinssatz 4,580 %).

Zudem hat die Amprion GmbH im April 2026 erstmals eine grüne Dual-Tranche-Hybrid-Anleihe mit einem Gesamtvolumen von 1.000,0 Mio. € am Marktsegment „Euro MTF“ der Börse Luxemburg begeben. Die beiden Tranchen haben ein Volumen von jeweils 500,0 Mio. € und eine Laufzeit von 30 Jahren, wobei die erste Tranche erstmals nach 5,25 Jahren und die zweite Tranche erstmals nach acht Jahren gekündigt werden kann. Die erste Tranche hat einen Kupon von 4,25 % und die zweite von 4,75 %. Die Hybridanleihe ist gemäß IFRS als Fremdkapital klassifiziert, da sie eine feste, endliche Laufzeit aufweist und keine Möglichkeit zur dauerhaften Aussetzung der Zinszahlungen besteht.

Außerdem wurde der Konsortialkreditvertrag im Juni 2026 refinanziert und auf 6.500,0 Mio. € erhöht. Der neue *grüne* Konsortialkreditvertrag hat eine Laufzeit von fünf Jahren zuzüglich zwei Verlängerungsoptionen um jeweils ein Jahr.

Mit Abschluss des neuen Konsortialkreditvertrags hat die Amprion GmbH die bilateralen Verträge über Kreditfazilitäten in Höhe von jeweils 200,0 Mio. € mit vier Kreditinstituten im Juni 2026 gekündigt.

Die im Finanzergebnis des Konzerns ausgewiesenen Aufwendungen beinhalten im Berichtszeitraum im Wesentlichen Finanzierungszinsaufwendungen in Höhe von 233,8 Mio. € (Vorjahreszeitraum: 138,1 Mio. €), denen keine Erträge aus Aktivierungen von Fremdkapitalzinsen im Sinne des IAS 23 gegenüberstehen (Vorjahreszeitraum: 56,9 Mio. €). Die Voraussetzungen für die Aktivierung von Fremdkapitalzinsen nach IAS 23 sind in Anwendung der betreffenden Rechnungslegungsmethode regulierungsbedingt – aufgrund eines BNetzA-Schreibens vom Frühjahr 2026 zur regulatorischen Nicht-Anerkennung von Fremdkapitalzins-Aktivierungen – im aktuellen Berichtsjahr nicht mehr gegeben. Die Refinanzierung der entsprechenden Aufwendungen erfolgt stattdessen phasengleich im Wege der pauschalisierten regulatorischen Kapitalkostenvergütung.

Segmentberichterstattung

Übereinstimmend mit der Unternehmenssteuerung ist der Konzern nach regulatorischen Kriterien in die beiden Segmente *Übertragungsnetzbetrieb* und *Offshore-Netzanbindungen* untergliedert. Zur Bildung der beiden Geschäftssegmente wurden keine Geschäftssegmente zusammengefasst.

Segmentberichterstattung zum Berichtshalbjahr 30.06.2026

Unternehmensbereiche	Übertragungs- netzbetrieb	Offshore- Netzanbindungen	Summe Geschäftssegmente
Rechnungslegungssystem	Nationale Vorschriften (HGB)		
in Mio. €			
Außenumsatz	6.143,0	0,0	6.143,0
Konzern-Innenumsatz	212,2	183,1	395,4
Gesamtumsatz	6.355,2	183,2	6.538,3
Sonstige Erträge	139,7	0,0	139,7
Betriebliche Aufwendungen	- 5.880,2	- 8,4	- 5.888,6
Planmäßige Abschreibungen	- 192,6	- 0,0	- 192,6
Beteiligungsergebnis	113,5	0,0	113,5
Zinserträge	93,5	0,0	93,5
Zinsaufwendungen	- 127,9	- 61,2	- 189,2
Ertragsteueraufwand	- 148,6	- 36,1	- 184,7
Aufwand aus Ergebnisabführung	0,0	- 77,4	- 77,4
Ergebnis	352,7	0,0	352,7
Investitionen in das Sachanlagevermögen	1.261,6	751,1	2.012,7

	Umbewertungen und sonstige Umgliederungen	Konsolidierung	Amprion-Konzern
	International Financial Reporting Standards (IFRS)		
	- 3.394,1	0,0	2.748,8
	0,0	- 395,4	0,0
	- 3.394,1	- 395,4	2.748,8
	- 7,2	17,6	150,1
	3.537,5	377,8	- 1.973,3
	- 114,3	0,0	- 306,9
	0,0	- 113,5	0,0
	- 4,8	- 61,2	27,6
	- 109,6	61,2	- 237,5
	30,6	36,1	- 118,0
	0,0	77,4	0,0
	- 61,9	0,0	290,8
	- 85,3	0,0	1.927,4

Segmentberichterstattung zum Vergleichshalbjahr 30.6.2025

Unternehmensbereiche	Übertragungs- netzbetrieb	Offshore- Netzanbindungen	Summe Geschäftssegmente
Rechnungslegungssystem	Nationale Vorschriften (HGB)		
in Mio. €			
Außenumsatz	7.070,9	2,1	7.073,0
Konzern-Innenumsatz	161,2	103,6	264,8
Gesamtumsatz	7.232,1	105,6	7.337,8
Sonstige Erträge	139,8	0,0	139,8
Betriebliche Aufwendungen	- 6.812,8	- 2,2	- 6.815,1
Planmäßige Abschreibungen	- 172,4	0,0	- 172,4
Beteiligungsergebnis	64,0	0,0	64,0
Zinserträge	47,5	0,0	47,5
Zinsaufwendungen	- 77,6	- 39,8	- 117,5
Ertragsteueraufwand	- 135,8	- 20,2	- 156,1
Aufwand aus Ergebnisabführung	0,0	- 43,3	- 43,3
Ergebnis	284,8	0,0	284,8
Investitionen in das Sachanlagevermögen	1.328,3	609,9	1.938,2

	Umbewertungen und sonstige Umgliederungen	Konsolidierung	Amprion-Konzern
	International Financial Reporting Standards (IFRS)		
	- 3.986,7	0,0	3.086,3
	0,0	- 264,8	0,0
	- 3.986,7	- 264,8	3.086,3
	- 4,7	30,2	165,2
	4.463,7	234,7	- 2.116,7
	- 112,2	0,0	- 284,7
	0,0	- 63,6	0,5
	- 5,3	- 39,8	2,4
	- 6,3	39,8	- 84,0
	- 110,4	20,2	- 246,2
	0,0	43,3	0,0
	238,0	0,0	522,8
	11,8	0,0	1.950,0

Zum 30. Juni 2026 betrug das Sachanlagevermögen nach HGB für das Segment *Übertragungsnetzbetrieb* 15.195,5 Mio. € (31. Dezember 2025: 14.188,0 Mio. €) und für das Segment *Offshore-Netzanbindungen* 5.538,5 Mio. € (31. Dezember 2025: 4.791,9 Mio. €). Das Konzern-Sachanlagevermögen nach IFRS belief sich zum selben Berichtszeitpunkt auf 20.821,3 Mio. € (31. Dezember 2025: 19.156,9 Mio. €). Die sich ergebende Abweichung resultierte aus Umbewertungen in Höhe von 87,3 Mio. € (31. Dezember 2025: 176,9 Mio. €).

Folgende Tabelle zeigt – ausgehend von der Summe der Segmentbeträge – die nach Bilanzierungssachverhalten differenzierte Überleitung des nach handelsrechtlichen Bilanzierungsgrundsätzen ermittelten Jahresergebnisses auf den hiermit korrespondierenden konsolidierten IFRS-Konzernzwischenabschlusswert:

Überleitung des Ergebnisses

in Mio. €	H1/2026	H1/2025
Summe Segmentergebnisse (HGB)	352,7	284,8
Regulatorische Sachverhalte	5,8	343,3
Personalrückstellungen (inklusive Pensionsverpflichtungen)	- 15,9	7,6
Sachanlagevermögen	- 89,7	5,9
Sonstige Rückstellungen	0,2	- 1,0
Finanzverbindlichkeiten	12,5	1,4
Latente Steuern	31,8	- 110,4
Sonstiges	- 6,7	- 8,8
Konzernergebnis (IFRS)	290,8	522,8

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Haftungsverhältnisse des Konzerns beinhalten einzig nicht gänzlich auszuschließende Verpflichtungen aus Gewährleistungsverträgen in Höhe von insgesamt 179,4 Mio. € (31. Dezember 2025: 184,1 Mio. €). Hiervon betreffen 167,8 Mio. € (31. Dezember 2025: 172,5 Mio. €) den Schuldbeitritt mit Erfüllungsübernahme für Altersversorgungsverpflichtungen, die bei dem Gesellschafter RWE AG bilanziert sind.

Das Bestellobligo lag zum Abschlussstichtag mit 17,6 Mrd. € nahezu auf Vorjahresniveau (31. Dezember 2025: 17,9 Mrd. €).

Darüber hinaus sind die vertraglichen Verpflichtungen, die noch zu keinen Bestellungen geführt haben, im Berichtshalbjahr von 621,0 Mio. € auf 3,7 Mrd. € gestiegen. Das gestiegene Verpflichtungsvolumen ist auf im Berichtshalbjahr geschlossene Verträge über die Kabelbeschaffung im Zusammenhang mit dem Erdkabelprojekt DC34 in Höhe von 1,9 Mrd. € sowie in Höhe von 1,2 Mrd. € auf BalWin 1 zurückzuführen.

Die finanziellen Verpflichtungen aus geschlossenen Grundstückskaufverträgen sind gegenüber dem 31. Dezember 2025 von 15,8 Mio. € auf 52,0 Mio. € um 36,2 Mio. € gestiegen. Ursächlich hierfür sind im Wesentlichen im ersten Halbjahr 2026 geschlossene Kaufverträge im Zusammenhang mit dem Neubau einer Umspannanlage zur Realisierung des 220-kV-Netzes im Ruhrgebiet sowie dem Projekt Rhein-Main-Link.

Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen

Während des Berichtshalbjahres fanden einerseits Transaktionen in Form von Gewinnausschüttungen an die Gesellschafter des Konzern-Mutterunternehmens, der M31 Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. Energie KG und der RWE Alkaios Holding GmbH, statt. Andererseits wurden Transaktionen mit Unternehmen des RWE-Konzerns im Rahmen des originären Geschäftsbetriebs von Amprion abgewickelt. Mit Blick auf die Gewinnausschüttungen wurde mit Beschluss des Aufsichtsrats vom 31. März 2026 aus dem handelsrechtlichen Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2025 der Amprion GmbH ein Teilbetrag in Höhe von 300 Mio. € an die Gesellschafter ausgeschüttet (Vorjahr: 200 Mio. €).

Gegenüber RWE-Konzerngesellschaften realisierte der Konzern im Berichtszeitraum Erträge in Höhe von 52,3 Mio. € (Vorjahreshalbjahr: 22,7 Mio. €) und Aufwendungen in Höhe von 435,5 Mio. € (Vorjahreshalbjahr: 433,8 Mio. €). Aus Pensionsabrechnungen im Zusammenhang mit dem Schuldbetritt für Altersversorgungsverpflichtungen, die bei dem Gesellschafter RWE AG bilanziert sind, resultiert für Amprion zum Berichtsstichtag ein als Forderung ausgewiesener Vergütungsanspruch gegenüber der RWE AG in Höhe von 10,6 Mio. € (Vorjahreshalbjahr: 8,1 Mio. €).

Zwischen dem Konzern und den RWE-Konzerngesellschaften bestanden zum 30. Juni 2026 offene Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 27,9 Mio. € (31. Dezember 2025: 27,9 Mio. €) und offene Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 0,3 Mio. € (31. Dezember 2025: 2,5 Mio. €). Darüber hinaus bilanzierte der Konzern zum Berichtsstichtag aus der Anwendung von IFRS 16 Leasingverbindlichkeiten gegenüber RWE-Konzerngesellschaften in Höhe von 450,6 Mio. € (31. Dezember 2025: 522,8 Mio. €).

Ereignisse nach dem Berichtsstichtag

Nach dem Bilanzstichtag hat die RWE AG weitere mittelbare Anteile an der Amprion GmbH erworben. Dadurch erhöht sich der wirtschaftliche Anteil von RWE an Amprion auf rund 55 %.

Dortmund, 10. August 2026

Die Geschäftsführung



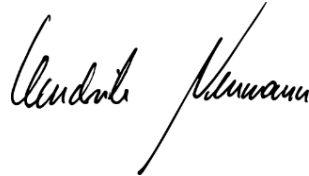
DR. CHRISTOPH MÜLLER



PETER RÜTH



KATRIN HILMER



DR. HENDRIK NEUMANN

BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

An die Amprion GmbH, Dortmund

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss — bestehend aus Konzernbilanz, Konzerngewinn- und Verlustrechnung, Konzerngesamtergebnisrechnung, Konzernkapitalflussrechnung, Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten Konzernanhangangaben — und den Konzernzwischenlagebericht der Amprion GmbH, Dortmund, für den Zeitraum vom 1. Januar 2026 bis zum 30. Juni 2026 einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den entsprechenden Vorschriften des § 115 Abs. 3 Satz 1 sowie Abs. 4 Satz 1 WpHG und des DRS 16 Halbjahresfinanzberichterstattung, Tz. 34 bis 55, liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt worden ist und der Konzernzwischenlagebericht nicht in Einklang mit dem verkürzten Konzernzwischenabschluss steht oder den entsprechenden Vorschriften des § 115 Abs. 3 Satz 1 sowie Abs. 4 Satz 1 WpHG und des DRS 16 Halbjahresfinanzberichterstattung, Tz. 34 bis 55, nicht entspricht oder insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft nicht vermittelt oder die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung nicht zutreffend darstellt. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt worden ist oder ein unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nicht vermittelt oder der Konzernzwischenlagebericht nicht in Einklang mit dem verkürzten Konzernzwischenabschluss steht oder den entsprechenden Vorschriften des § 115 Abs. 3 Satz 1 sowie Abs. 4 Satz 1 WpHG und des DRS 16 Halbjahresfinanzberichterstattung, Tz. 34 bis 55, nicht entspricht oder insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft nicht vermittelt oder die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung nicht zutreffend darstellt.

Düsseldorf, 10. August 2026

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Reese
Wirtschaftsprüferin

gez. Dirks
Wirtschaftsprüfer

IMPRESSUM

Herausgeber

Amprion GmbH

Robert-Schuman-Straße 7

44263 Dortmund

Deutschland

Kontakt

E-Mail info@amprion.net

Telefon +49 2234 85-0

www.amprion.net

Foto

Daniel Schumann

Amprion GmbH

Robert-Schuman-Straße 7
44263 Dortmund

August 2026